

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 8 mal und ist durch die Expedition...

Volkswacht für Schlessen und „Liegnitzer Volkszeitung“.

Kostenbeitrag beträgt für die einjährige Abnahme über deren Namen für Preußen und Schlesien...

Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 1208. Postfach-Ronto Breslau Nr. 5852.

Organ für die werftätige Bevölkerung.

Fernsprecher: Redaktion Nr. 3191. Postfach-Ronto Breslau Nr. 5852.

Nr. 161. Breslau, Freitag, den 12. Juli 1918. 29. Jahrgang.

Das Hornberger Schießen.

Der Kanzler beruhigt.

Also, es ist alles in Butter — man beruhigt sich! Der Reichskanzler hat im Hauptauschuss des Parlaments versichert...

In der inneren und äußeren Politik bleibt beim alten. Das heißt, die Runder werden weiter mit dem Kaiser...

Die Verhandlungen im Hauptauschuss. Berlin 11. Juli. Am 9. d. M. sollte im Hauptauschuss des Reichstages der Vorbericht...

Dass aller Welt die ehrliche Friedensbereitschaft der deutschen Regierung bekannt sei...

Die augenliche Wirkung.

Berlin, 12. Juli. Der Kaiser hat die „Verwahrung“ schneller als im allgemeinen erwartet...

Die Verhandlungen im Hauptauschuss.

Berlin 11. Juli. Am 9. d. M. sollte im Hauptauschuss des Reichstages der Vorbericht...

wie auch bezüglich der äußeren Politik, hatte ich persönlich vollkommen recht...

Meine Herren! Bezüglich der inneren Politik habe ich die dementsprechenden Aussagen...

Was die auswärtige Politik betrifft, habe ich meinen Standpunkt ebenfalls damals...

Antwort auf die Friedensnote des Papstes am 1. August verlesen. Die Friedensbereitschaft...

Meine Herren! Ich habe die dementsprechenden Aussagen...

Wir müssen wir durchhalten.

und wir werden durchhalten im Vertrauen auf unsere Kräfte...

Natürlich genügt es nicht, wenn dieser oder jener Agent kommt und uns sagt...

Das Besprechungen möglichst seien.

Besprechungen zunächst natürlich in meinem Kreise...

Dann werden wir sofort darauf eingehen.

Das heißt, wir werden sie nicht zurückstoßen...

Am Ende wird es die Herren interessieren, wie sich von diesem Standpunkte aus...

Also zunächst bezüglich des Krieges.

Meine Herren! Wir stehen auf dem Boden des Friedens...

Unschönen Verbrechen in Moskau.

bei Attentaten, das an unserem Gesandten dort verübt worden ist...

Wir wollen keinen neuen Krieg mit Rußland.

Die jetzige russische Regierung will Frieden und braucht Frieden...

eine plötzliche Umwandlung der deutschen Verhältnisse.

ins Unrecht setzen zu lassen und überraschen zu lassen...

Wir sind stumm aber wir sind nicht taub.

Wir lassen uns mit der keinen politischen Gegenständen ein...

Redaktion des Staatssekretärs v. Kühlmann.

geführt haben. Er weist darauf hin, daß es keine...

um Aufhebung von Steuern... Der Reichstagler... die Eigenschaften des Staatsrechts...

erzähltes... öffentlich preisgeben und uns binden... Abg. Gscheidemann (Soz.): Der Fortgang von Rühlmanns hat im...

ber Rebe des Reichstagslers wird ein System... Wir führen nicht Eroberungen wegen Krieg...

Preussisches Herrenhaus. 36. Sitzung. Donnerstag, 11. Juli. Am Ministertisch: Herzog.

zwischen ihm und anderen Faktoren nicht... Der Name des in Aussicht genommenen...

Abg. Gscheidemann (Soz.): Der Fortgang von Rühlmanns hat im... Krappen eines schlechten Eindruck...

sondern zur Verteidigung, zur Aufrechterhaltung... Abg. Graf v. Helldorf (Lsk.): stellt gegenüber den Presseberichten...

beim Finanzministerium fortgesetzt... Dr. vom Rath: Soll Preußen nicht Finanz...

ist ein sehr genauer Kenner russischer Verhältnisse... Meine Herren! Ich glaube also, ein Grund...

das Missfallen der Obersten Heeresleitung... ohne Fällignahme mit dem Reichstag...

Der Reichstag erlebte am Donnerstag in mehrstündiger... Abg. Gscheidemann (Soz.): Als Anlaß für den Abgang von Rühlmanns...

Der Reichstag erlebte am Donnerstag in mehrstündiger... Beim Vergetzt erklärt...

Die Debatte eröffnete Abg. Gscheidemann (Soz.): Die Vorlesungen des Reichstagslers haben...

Deutschland ein militärisch organisiert Land... Abg. Gscheidemann (Soz.): Als Anlaß für den Abgang von Rühlmanns...

Der Reichstag erlebte am Donnerstag in mehrstündiger... Abg. Gscheidemann (Soz.): Als Anlaß für den Abgang von Rühlmanns...

Der Reichstag erlebte am Donnerstag in mehrstündiger... Abg. Gscheidemann (Soz.): Als Anlaß für den Abgang von Rühlmanns...

dem daß den Boden angegriffen... Er hat damit weder seine Gegner gewonnen...

Abg. Gscheidemann (Soz.): Als Anlaß für den Abgang von Rühlmanns... Die Staatssekretäre abkanzeln...

Der Reichstag erlebte am Donnerstag in mehrstündiger... Abg. Gscheidemann (Soz.): Als Anlaß für den Abgang von Rühlmanns...

Der Reichstag erlebte am Donnerstag in mehrstündiger... Abg. Gscheidemann (Soz.): Als Anlaß für den Abgang von Rühlmanns...

Die Staatssekretäre abkanzeln... Die Heeresleitung sollte ihren Meinungsanstreng...

Der Reichstag erlebte am Donnerstag in mehrstündiger... Abg. Gscheidemann (Soz.): Als Anlaß für den Abgang von Rühlmanns...

Der Reichstag erlebte am Donnerstag in mehrstündiger... Abg. Gscheidemann (Soz.): Als Anlaß für den Abgang von Rühlmanns...

Der Reichstag erlebte am Donnerstag in mehrstündiger... Abg. Gscheidemann (Soz.): Als Anlaß für den Abgang von Rühlmanns...

Der Reichstag erlebte am Donnerstag in mehrstündiger... Abg. Gscheidemann (Soz.): Als Anlaß für den Abgang von Rühlmanns...

Der Reichstag erlebte am Donnerstag in mehrstündiger... Abg. Gscheidemann (Soz.): Als Anlaß für den Abgang von Rühlmanns...

Der Reichstag erlebte am Donnerstag in mehrstündiger... Abg. Gscheidemann (Soz.): Als Anlaß für den Abgang von Rühlmanns...

Der Reichstag erlebte am Donnerstag in mehrstündiger... Abg. Gscheidemann (Soz.): Als Anlaß für den Abgang von Rühlmanns...

Der Reichstag erlebte am Donnerstag in mehrstündiger... Abg. Gscheidemann (Soz.): Als Anlaß für den Abgang von Rühlmanns...

Der Reichstag erlebte am Donnerstag in mehrstündiger... Abg. Gscheidemann (Soz.): Als Anlaß für den Abgang von Rühlmanns...

Der Reichstag erlebte am Donnerstag in mehrstündiger... Abg. Gscheidemann (Soz.): Als Anlaß für den Abgang von Rühlmanns...

Der Reichstag erlebte am Donnerstag in mehrstündiger... Abg. Gscheidemann (Soz.): Als Anlaß für den Abgang von Rühlmanns...

Der Reichstag erlebte am Donnerstag in mehrstündiger... Abg. Gscheidemann (Soz.): Als Anlaß für den Abgang von Rühlmanns...

Der Reichstag erlebte am Donnerstag in mehrstündiger... Abg. Gscheidemann (Soz.): Als Anlaß für den Abgang von Rühlmanns...

Der Reichstag erlebte am Donnerstag in mehrstündiger... Abg. Gscheidemann (Soz.): Als Anlaß für den Abgang von Rühlmanns...

Der Reichstag erlebte am Donnerstag in mehrstündiger... Abg. Gscheidemann (Soz.): Als Anlaß für den Abgang von Rühlmanns...

Der Reichstag erlebte am Donnerstag in mehrstündiger... Abg. Gscheidemann (Soz.): Als Anlaß für den Abgang von Rühlmanns...

Der Reichstag erlebte am Donnerstag in mehrstündiger... Abg. Gscheidemann (Soz.): Als Anlaß für den Abgang von Rühlmanns...

Der Reichstag erlebte am Donnerstag in mehrstündiger... Abg. Gscheidemann (Soz.): Als Anlaß für den Abgang von Rühlmanns...

Der Reichstag erlebte am Donnerstag in mehrstündiger... Abg. Gscheidemann (Soz.): Als Anlaß für den Abgang von Rühlmanns...

Kriegsnachrichten.

Oesterreichischer Bericht.

Wien, 11. Juli. (Amtlich.)

Auf dem italienischen Kriegsschauplatz keine neuenwertigen Ereignisse.

In Albanien haben sich unsere Truppen in der neuen Abgrenzungslinie eingerichtet.

Der Chef des Generalstabes.

Berichte der Gegner.

Frankfurter Nachrichten vom 11. Juli. Die Franzosen haben im Laufe der Nacht den Raumgewinn am Rande des Rheinlandes vergrößert.

Wirbels Attentäter verhaftet?

Frankfurt a. M., 11. Juli. Die „Frankf. Zeitung“ meldet aus Moskau: Die Räteregierung hat den Putch der linken Sozialrevolutionäre, auf den sie nicht unvorbereitet war, rasch und vollkommen erstickt.

Die bekannte Sozialrevolutionarin Spiridonowa, die zu den Führern der linken Sozialrevolutionäre gehört, hat nach ihrer Verhaftung geäußert, daß das Attentat durch einen offiziellen Parteibeschluß herbeigeführt worden ist.

Eine Erklärung.

Die Lage in Rußland.

Moskau, 2. Juli. Amtlich. Petersburger Telegramm-Agentur. Am 4. Juli wurde auf dem russischen Sowjetkongress von der Mehrheit mit über zwei Drittel Stimmen die Antriebskraft mit der ausländischen Politik des Sowjets der Volkskommissare ausgesprochen, wodurch zugleich der Protest gegen eine Erweiterung des Krieges mit Deutschland zum Ausdruck gelangte.

Die linke sozialrevolutionäre Partei machte, gemäß auf die einige Tage vorher aus Moskau nach Krasnodar eingetroffene Abteilung Matrosen von 1000 Mann, welche sich neugierig hatte, die ihr anvertrauten Kriegsschiffe nach Sewastopol zu führen und anstatt dessen diese Schiffe bei Vorostoff verankerte, einen Versuch eines bewaffneten Aufstandes, wozu als Signal die Ermordung des deutschen Konsulten durch die Mitglieder der linken sozialrevolutionären Partei, Andrejew und Sturkin, diente.

Der Sowjet der Volkskommissare sandte im Laufe des 6. und 7. Juli an die Arbeiter und die Moskauer Garnison einen Aufruf zum Unterstehung des Sowjets von ganz Rußland.

„Die Leidenschaft verfliegt.“

Ein Brief von Romain Rolland.

Ein Selbstmordgestillter fand in einem gerichtslosen Hause in St. Quentin Briefe auf, die zwischen Romain Rolland und einer ihm bekannten Dame gewechselt waren.

„Während der Kriegsdauer rast, die härtesten Seelen entvurzelt und sie in seinem wilden Wirbel fortzieht, sehe ich meine wehmütige Wallfahrt fort und lache unter den Trümmern die wenigen Herzen, die dem alten Ideal menschlicher Verbrüderung treu geblieben sind.“

Ich weiß freilich, daß alle ihre Anstrengungen, alle ihre Worte der Liebe gleich dem meinen vergeblich sind, und daß sie ihnen nur die Feindschaft der beiden feindlichen Parteien eintragen werden.

Europa ist wie eine belagerte Stadt. Ueberall wütet das Kriegsfieber. Wer nicht raten und reden will wie die andern, ist verdächtig.

Aber was gälte ein Glauben, für den man nicht ans Spiel setzt? Sowohl unser Glauben als der gegnerische in diesem Spiel, in dem jeder...

Die Kommission legte klar, daß die linke sozialrevolutionäre Partei, welche nur während der Dauer von zwei Stunden den Telegramm in der Hand hatte, auf telegraphischem Wege in Petrograd und Luga einen Aufstand herbeizuführen versuchte und mörderische Gerüchte über die Beziehungen der Sowjetregierung zu den Deutschen verbreitete, die im Stande waren, das Volksgemüt aufzuwecken.

Meine Kriegsnachrichten.

Der Kabinettwechsel in Holland. „Allgemein Handelsblatt“ zufolge wird schon binnen kurzem ein Kabinett gebildet werden, das ausschließlich aus Mitgliedern der rechten Parteien bestehen wird.

Der Flug des baltischen Adrigspaares. Reuter meldet nach der Flug des Königs und der Königin der Belgier nach England, daß die Vorbereitungen dazu in aller Eile getroffen waren.

Ein neues Gerücht über den Jaren. „Freilichterbende“ meldet aus Stockholm: Ein schwedischer Geschäftsmann, der dieser Tage aus Perm zurückgekehrt ist, teilt mit, daß der Jaren noch zu leben sei und daß das Gerücht von seiner Verurteilung wahrscheinlich dadurch entstanden sei, daß eine Bombe gegen das Haus des Jaren geworfen wurde.

Durch die Tätigkeit unserer H-Boote wurden im nördlichen Sperrgebiet um England neuerdings 16 500 Briten-Register-Tonnen feindlichen Handelsraumes vernichtet.

Die Beschlagnahme, nicht 13 000 wie der Rudochterteufel behauptet vergrößert in einigen Exemplaren der „Volksmacht“ geführte Jagd, wozu die Italiener in Albanien gemacht haben.

Parteiangelegenheiten.

Helma Steinbach gequert. Am Sonntag ist die Genossin Helma Steinbach aus Hamburg in einem kleinen Ort bei Lauenburg, wo sie alljährlich einige Wochen Erholung suchte, einem Selbstmord erlegen.

Breslauer Nachrichten.

Die Verleserung der Krüge.

Der Reichsausschuß für Handel und Gewerbe befaßt sich mit der Frage der Beschaffung von Kleidung und Leder. Die So- Tag von neuer Gewalttat und Grausamkeit erzählt. Aber war der Glaube nicht noch härter in jenen Tagen gepflegt, als er den Söhnen von Judas anvertraut war, durch jenen Greis, den die Menschheit immer noch zu verehren behauptet — freilich mehr mit den Lippen, als mit dem Herzen?

Mus aller Welt.

Die Todsünde. Auf einer Volksversammlung in Paris: Ich in Meherbarn hat der Generaldirektor der Zentralbauvereine in Bayern, Geheimrat Landesökonomierat Dr. Heim über das Durchhalten gesprochen und erklärt, daß ein Landwirt mit einer Ropfmenge von 17 Pfund Brotgetreide nicht auskomme und es noch weniger könne mit der auf 13 Pfund herabgesetzten Menge.

Das Selbstmord und das Verleihen. Im Zeitalter des wiederauflebenden Tauschverkehrs beim Warenhandel braucht man sich über folgende Angelegenheit in den „Lothringern“ nicht zu wundern: Ein gut erhaltenes feineses Paar Schuhe (Haut) gegen ein Paar Schuhe zu tauschen.

Dr. Weiler, der Leiter der Reichsbekleidungsstelle, gab der Hoffnung Ausdruck, daß sich eine weitere Kleiderabgabe umgehen lasse, da die Industrie der Gefachstoffe heute Produkte hervorbringe, aus denen sich eine gute brauchbare Kleidung herstellen lasse.

Transport- und Entlastungsschwierigkeiten.

Es wird uns geschrieben: Bei dem bringen den Bedarf an Eisenbahnwagen ist es gegenwärtig geradezu unerträglich, für rechtzeitige Freimachen der Eisenbahnwagen und schnelle Abfuhr der ankommenden Güter zu sorgen.

Die Beschlagnahme von Lebensmitteln ist in Kiel die Verordnung gegen unerlaubte Wechseltätigkeiten, müssen sich auch schon zumvorbereitend vor Gericht verantworten. Es verhandelte das hiesige außerordentliche Kriegsgericht gegen einen Hindender, der ein Haus für 3000 Mark gemietet hatte und dieses weiter vermietete.

Unverlaubte Gasse.

Die hier in Deutschland untergebrachten Kriegsgefangenen schienen sich immer mehr die Gasse der deutschen Mädchen zu erwehren, daß gegen die hiesigen zunehmenden Straftaten wegen unzulässiger Beziehungen mit Kriegsgefangenen.

Ein vorgeschickter Selbstmord bildete den Hintergrund einer Betrugsgeheule, die das Schöffengericht in Hamburg beschlagnahmte. Einem Tages wurde im Hafen die Leiche eines unbekannten Mannes aufgefunden und ins Hafentränkenhaus gebracht.

Gefängnis oder Geldstrafe?

Der nicht gerade alltägliche Fall, daß ein Angeklagter von Vorliegenden gefragt wird, ob er lieber eine Geld- oder Gefängnisstrafe haben wolle, ereignete sich vor der Strafkammer in Trier.

Der Tod in den Bergen.

Im Wagmanngebiet ist der Münchener Kaufmann Ludwig Fall, der vom Königssee aus, die Besteigung des Wagmanns unternommen wollte, in etwa 1000 Meter Höhe von einem Jagdgesellen als Leiche aufgefunden worden.

Die Beschlagnahme von Lebensmitteln ist in Kiel die Verordnung gegen unerlaubte Wechseltätigkeiten, müssen sich auch schon zumvorbereitend vor Gericht verantworten. Es verhandelte das hiesige außerordentliche Kriegsgericht gegen einen Hindender, der ein Haus für 3000 Mark gemietet hatte und dieses weiter vermietete.

Bestrafung wegen Mietstücker.

Ein Haus für 3000 Mark gemietet hatte und dieses weiter vermietete. Obwohl das Haus früher nur zu Zweckzwecken gemietet hatte, die Wohnung aus jeder Bequemlichkeit vernichten ließen, sich bei der Angeklagte eine Zweimonatswohnung ohne Rücksicht auf den Mietwert von 34 Mark habe, die unerlaubte Erhöhung betrug also über 100 Prozent.

Die Beschlagnahme von Lebensmitteln ist zu beschleunigen.

Noch immer kommt es vor, daß kleinen Renten auf Befehl, Landarbeiten usw. die geschuldeten Lebensmittel von Gärtnern und Pflanzern beschlagnahmt werden. Aber eine Beschleunigung darüber wird diesen „Gärtnern“ wohl selten ausgeht, und wo die beschlagnahmten Lebensmittel bleiben, ist meistens unklar.

Die Beschlagnahme von Lebensmitteln ist zu beschleunigen.

Die hier in Deutschland untergebrachten Kriegsgefangenen schienen sich immer mehr die Gasse der deutschen Mädchen zu erwehren, daß gegen die hiesigen zunehmenden Straftaten wegen unzulässiger Beziehungen mit Kriegsgefangenen.

Unverlaubte Gasse.

Die hier in Deutschland untergebrachten Kriegsgefangenen schienen sich immer mehr die Gasse der deutschen Mädchen zu erwehren, daß gegen die hiesigen zunehmenden Straftaten wegen unzulässiger Beziehungen mit Kriegsgefangenen.

Gefängnis oder Geldstrafe?

Der nicht gerade alltägliche Fall, daß ein Angeklagter von Vorliegenden gefragt wird, ob er lieber eine Geld- oder Gefängnisstrafe haben wolle, ereignete sich vor der Strafkammer in Trier.

Der Tod in den Bergen.

Im Wagmanngebiet ist der Münchener Kaufmann Ludwig Fall, der vom Königssee aus, die Besteigung des Wagmanns unternommen wollte, in etwa 1000 Meter Höhe von einem Jagdgesellen als Leiche aufgefunden worden.

Familiennachrichten

Am 9. Juli starb unser werter Parteigenosse Alois Jauch...

Berichtigung

Die Beerdigung der Frau Frieda Herda findet erst Montag, nachmittags 4 Uhr statt.

Lobe-Theater

Heute und folgende Tage: Schauspiel Max Walden Die blonden Mädchen von Lindenhof...

Schauspielhaus

Drei alte Schachteln. Sonntag nachmittags 3 Uhr: Die fähigste Arbeiterin Der Postkinder...

Liebig Theater

Heute abends 7 1/2 Uhr: Egon u. seine Frauen Musik: Leo Ascher Gastspiel: Irene Fidler Ida Vané Carl Siebold

Zeltarten

Der grosse Juli-Spielplan Schlager.

Dominikaner!

Herliches Garten-Variété, täglich die besten Leistungen. Neu! Die wilde Toni!

Vom Roburert Fürst Blücher

Neues Programm! Marga Legan Boris Schöp' Hannu Schmidt Herbert Förster Claire Schönberr Phyllis Balder

Modern Zahnarzt

G. Reiprich, Friseur, Friseur, Friseur...

Viktorie Theater

Heute u. täglich 8 Uhr: Dollar-Prinzessin! Gastspiel: W. Maxhausen Gerly Kolmar Willi Ziegler.

DALAS Theater

2 Erst-Aufführungen: Carl Hauptmanns Meisterwerk: Sturmflut nach dem Motiv: Ihr Lieblingssohn 8 Akte.

Rosa Porten

in dem Lustspiel: Die Provinzjule 4 Akte, nach der Posse 'Pöcklein Julchen' Sonntag ab 7 1/2 Uhr: Vorstellung für Rüstungsarbeiter.

Harry Heik's

Ein schwerer Fall 6 Akte. a. d. Kriminaldramen: Das Legat. Hauptrollen: Hr. Kachner, R. Lettinger.

ZEPTEKINO

Freitag-Montag: Erst-Aufführung: Detektiv Harry Heik's tragisches Abenteuer: Ein schwerer Fall 6 Akte.

Asta Nielsen

in der Tragödie: Am Manne geschneit 8 Akte, a. d. R. von Brand.

G. Reiprich

Trinkt nur Ge-He-Pre-Tea

Sonnab., 13. Juli 1918

Schießwerder

Vokal- u. Militär-Konzert Während diesem Preisabschluss, turnerische und militärische Vorstellungen. Im kleinen Saal: Kabarett-Vorträge, Boulezzeit u. a. m.

8,30 U. abds. Bunter Abend 8,30 U. abds. Zur Aufführung gelangen: Soli, lebende Bilder, Gesangsvorträge, turnerische Gruppen, sowie Tanzaufführungen...

Odeon-Musik-Haus

Odeon-Apparate empfangen sich selbst. Odeon-Platten sind in unübertroffener Auswahl wieder eingetroffen.

Neueste Schlager und Operetten

wie Drei alte Schachteln, Rose von Stambul, Blüthenhaus Blut, Cerdasfürstin, Die Kaiserin, ferner: Tannenberg-Marsch, Radetzky-Marsch, Goldregen-Walzer, Dalmatien-Marsch...

sowie die weitere Auswahl unseres reichhaltigen Lagers.

Eden-Theater

Wegen des großen Beifalls verlängert! Liebesroman-Serie 1918. Erstausführung: 'Nur wer die Sehnsucht kennt' Packendes Drama aus dem Leben.

Die Gelsterjagd

Abenteuer des berühmten Detektivs Stuart Webbs Direktordrama. Sonntags ab 1 1/2 Uhr: Sonstige Vorstellungen für Arbeiter und Arbeiterinnen

Leberholzen

Erstausführung (Friedensware) aus Feinstzweigen (Abfällen), wasserfest u. teuer, hat von der Holz- u. Holzindustrie, geschätzt und Preise niedrigste. Ersten u. Schönen und Feinste.

Lehrmeisterbücherei

Zu beziehen durch die Volkswacht-Buchhandlung

Arbeitsmarkt

Küschnergehilfe für feinste Arbeit, auch Kriegsverletzte, eventl. auch Kundenweise sofort gesucht. M. Gerstel 19 Schweidnitzer Straße 10.

Mäherinnen

als Arbeiter in dauernde Stellung gesucht. 5168

Schlosser oder Schmiede

hoch- und Tiefbau-Altengesehäft. 5168

Arbeitsburschen

Leinhaus Bielschowsky. 5162

Weiknüberinnen

Leinhaus Bielschowsky, Nikolaistr. 74/76.

Ältere, zuverlässige Deutsche

tüchtige Packmeister finden sofort dauernde Beschäftigung bei Expeditoren Schierer, Breslau 4, Tauentzienstr. 110.

einige Dreher, Schlosser und Maschinenarbeiter

Maschinen- und Pumpenfabrik Gebr. Stern, Breslau 13, Neuborsstraße 56.

Kräfte Arbeiter und Arbeiterinnen

Breslauer Stringfabrik, Mathiasstr. 198/202.

Zeitungsträgerinnen

Ohlauertor und innere Stadt zum baldigen Antritt gesucht. Expedition der Volkswacht Neue Graupenstraße 7, l. rechts.

Haushälter

Oscar Heinemann Nachf. Gebr. Thiele, Breslau 1, Krullstraße 10.

2 Monteur

Smoschewer & Co., Reichbahn- u. Lokomotivfabrik Breslau Kaiser-Wilhelmstr. 1.

100 Montagearbeiter wie Monteur

Schloßer u. Arbeiter gesucht. 5160

Bedienung

Fräulein oder Invaliden

Verkauf

1 Kindertwagen

Wiese u. Sportwagen

Wiese u. Sportwagen

1 Reparatur-Werkstätte i. Mk. 2,33

Für die jetzige Zeit unentbehrlich, bestehend aus: 1 Nähmaschine, 1 Ersatznadel, 2 Vorstechnadeln, 1 Häkchen Garn, Friedensware, 1 Peach, 1 Gebrauchsanzug, 1 Kinderleichte Handhabung zum Nähen mit der Hand für sämtliche Ausbesserungen an Schuhen, Stiefeln, Leder-Geschirr, Riemen, Zelte, Decken, Gummil, Filz usw. für Mk. 2,33 frei ins Haus.

Der Freiballon in Theorie und Praxis

unter Mitarbeit von namhaften Fachgelehrten herausgegeben von Adolf Mehl mit zahlreichen Abbildungen u. 1 Tafel 2 Leinenbände bisher Mk. 4.80, nur Mk. 2.80 (nach anwärts 1. Zone Porto 50 Pfg., darüber hinaus 60 Pfg.) Buchhandlung Volkswacht modernes Antiquariat.

„Der wahre Jakob“

Sozialdemokratisches Volksblatt. Heft 15 Pf.

Mutliche Anzeigen

Voranmeldung für Lebensmittel.

- 1. Es werden voranschließlich benachthilft gegeben werden auf: Lebensmittelmarken 57: Getreidemessung, Lebensmittelmarken 58: Getreidemessung, Lebensmittelmarken 59: Getreidemessung, Nahrungsmittelmarken 79 weiß: Getreidemessung, Nahrungsmittelmarken 80 weiß: Getreidemessung, braune Nahrungsmittelmarken 90: Getreidemessung.

Die aufgeführten Marken sind von Sonnabend, den 13 bis Dienstag, den 16. Juli, vorzulegen und zwar a) die weißen und braunen Nahrungsmittelmarken 50 in den durch Anhang I des Reichs-Einkaufsgesetzes und durch Anhang I des Reichs-Einkaufsgesetzes sowie Feinkosthandlungen.

b) die roten Nahrungsmittelmarken 80 in den Lagern des Breslauer Konsumvereins und des Konsum- und Sparvereins 'Vorwärts', bei den Mitgliedern der Eisen- und Verkaufsgenossenschaft Breslauer Kolonialwarenhandlung, sowie bei den Mitgliedern des Reichsverbandes Deutscher Feinkosthändler.

c) die übrigen Marken in einem der bekannten verkaufsberechtigten Geschäfte.

2. Die Verkäufer haben die gesammelten Anträge bis spätestens 17. Juli bei einer der bekannten Warenabgabestellen in vorgegebener Form einzureichen.

Stadtverteilungsstelle

J. B.: Dr. Fuchs. Pressevermerk.

Am 13. Juli 1918 ist eine Bekanntmachung (Nr. B. IV. 1200/7. 18. S. H. A.), betreffend Beschlagnahme und Höchstpreise für Papier- und Garnabfälle erschienen. Durch diese Bekanntmachung werden sämtliche vorhandenen und weiter anfallenden Papier- und Garnabfälle, welche bei der Herstellung oder Verarbeitung von Papier und Garn anfallen, das aus Spinnpapier allein oder unter Mitbenutzung von Papierstoffen hergestellt ist, beschlaggenommen.

Die Bekanntmachung legt auch Höchstpreise für die beschlaggenommenen Papier- und Garnabfälle fest und ordnet eine Lagerbuchführung über sie an. Gleichzeitig ist eine Nachtrag-Bekanntmachung (Nr. B. IV. 1200/7. 18. S. H. A.) zu der Bekanntmachung vom 20. November 1916 (Nr. B. IV. 312/10. 16. S. H. A.), betreffend Bestands-erhebung von Karton- (Sulfat-) Zellstoff usw. erschienen, durch welche eine Meldepflicht für die Papier- und Garnabfälle, sofern die Vorräte 1000 Kilogramm übersteigen, angeordnet wird. Die erste Meldung ist über die am 1. August vorhandenen Vorräte bis zum 5. August zu erstatten.

Der Verkauf der beiden Bekanntmachungen ist bei den Landratsämtern, Bürgermeistern und Polizeibehörden einzusehen.

Öffentliche Versammlung

am Montag, den 15. Juli, abends 8 Uhr, im „Vollgarten“, Michaelstraße 48.

Reichstagsabg. Dr. Duar

spricht über:

Die kommenden Reichsgesetze zur Bevölkerungserweiterung.

Engeladen sind Frauen und Männer ohne Unterschied der Parteistellung. Zur Deckung der Kosten werden 10 Pfg. Eintrittsgeld erhoben.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 12. Juli.

Stadtverordneten-Versammlung.

Einen Nachklang aus der letzten Sitzung erreichte die Versammlung gestern durch den Umstand, daß der Magistrat mit seltener Flexibilität die geforderte abgeänderte Vorlage über den Ausbau der Jahrhunderthalle wieder einbrachte.

Das war auch an den Reden zu merken, die noch zum Thema gehalten wurden. Nachdem schon der Referent, Stadtv. Wodemann, einen Artikel der „Breslauer Zeitung“ mit sanfter Verurteilung erwähnt hatte, setzte sich Herr Wohlauer aufs hohe Pferd und schalt gar bitter, daß man sich erlaube, eine so hochwohlweise Versammlung wie diese unter die Philister zu zählen.

Für Errichtung von Kinderleseschulen wurden nach einer warmen Begründung durch Stadtv. Wiener weitere 16000 Mark bewilligt. Sie sollen den Zweck haben, Kinder von der Straße in geeignete Obhut zu bringen.

Die Polizeikontrolle für Gastwirtschaften während der Messe auf 11 1/2 Uhr zu verlängern, beantragt Stadtverordneter Scharf mit einer kurzen Begründung.

Für Bewirtung und Empfang fremder Gäste während der Breslauer Messe soll ein Betrag bis zu 30000 Mark ausgesetzt werden. Die Sozialdemokraten hatten 10000 Mark für völlig ausreichend und Stadtv. Löbe meint, man könne in den jetzigen Zeiten nicht fremde Gäste verschwenderisch begrüßen.

ragt Stadtv. Wiener die mehrwürdige Billigkeit der Wohnung, die dem Professor Masner in der Villa eingeräumt werden soll.

Kriegsbeihilfen für Pensionäre.

Der Magistrat beantragt, daß die Empfänger von städtischen Arbeiter-Pensionen und Hinterbliebenenbeihilfen vom 1. April 1918 ab Familienbeihilfen und Kriegssteuerzuschlägen in Höhe von 50 Prozent der den städtischen Arbeitern zukommenden Beträge erhalten.

Die Vorlage, welche etwa 85000 Mark Ausgaben erfordert, wird ohne Debatte angenommen.

Angenommen wurde ferner der Magistratsantrag, der die volkswirtschaftliche Unterbringung von der Weißgerbergasse befreit und den dazu nötigen Umbau bewilligt.

Der Vorleser, Geheimrat Heuberg, entließ die Stadtveräter mit guten Wünschen für die Frieden. „Wo in zwei Jahren,“ ruft ein distinguiertester Herr aus der Paul- und Finanzwelt!

Die Frühkartoffelpreise nicht erhöht.

Auf mehrere Anfragen teilt das Kriegsernährungsamt mit, daß eine Erhöhung der Preise für Frühkartoffeln über die in der Verordnung vom 9. März 1918 vorgesehene Höchstgrenze von 10 Mark hinaus nicht beabsichtigt ist.

Bier fleischlose Wochen

Befolgen wir in den Monaten August, September und Oktober; die einzelnen Wochen sind jetzt genau bestimmt und zwar einheitlich und gleichmäßig für das ganze Reich.

Die Regelung ist so eingerichtet, daß immer zwei Fleischwochen mit einer fleischlosen Woche abwechseln. Im ganzen sind vier fleischlose Wochen festgesetzt worden. Es sind die Wochen vom 19. bis 25. August, vom 9. bis 15. September, vom 30. September bis 6. Oktober und vom 21. bis 27. Oktober.

Daß während der fleischlosen Wochen für die Allgemeinheit eine reichlichere Zuweisung von anderen Nahrungsmitteln, in der Hauptsache Mehl und Brot aus der neuen Ernte, erfolgen soll, ist bereits früher gesagt worden.

Wenn der Eingezogene in Untersuchungshaft

licht, darf seiner Familie die Bekräftigung nicht entzogen werden. Es heißt darüber in einem Erlaß vom 15. Januar 1917:

Die Entziehung der Familienunterstützung während der Dauer der Untersuchungshaft findet im Gesetz keine Stütze. Wird also ein Fahnenflüchtiger in Untersuchungshaft genommen so hat der Gerichtsherr die zuständige Kommission, sofern diese zur Einstellung der Unterstützung bereits veranlaßt war, durch den Truppenbefehlshaber hiervon in Kenntnis setzen zu lassen.

* Eine Geliebte mit 230 Mark geköpft wurde am 8. d. Mts., abends 7 Uhr, auf einer Straßenbahnhaltestelle am Ring einem Dienstmädchen aus der Taub.

Müßiggänger-Vorstellung.

Nächsten Sonntag ist der beliebte „Kasselerbinder“ im Schauspielhaus an der Reihe. Die Billets werden wie immer einen Tag vorher von 3-5 Uhr an der Theaterkasse ausgegeben.

Der Ruf der namenlosen Anzeigen.

Vom stellv. Generalkonmando VI. A. R. wird uns geschrieben: In letzter Zeit haben sich die namenlosen Anzeigen auffallend gehäuft.

Nach den klaren Bestimmungen der Heeresverwaltung erfolgt eine Nichteinrichtung von Heerespflichtigen nur auf Grund begründeter Reklamationen, die sorgfältig nachgeprüft werden, und auf Grund ärztlicher, die Dienstfähigkeit einschränkender Befunde.

Wer sich zu einer berechtigten Anzeigeverpflichtung fühlt, soll diese unter Nennung seines Namens an der zuständigen Stelle vorbringen. Diese wird in eine Prüfung der Verordnungen eintreten und den Anzeigenden beschreiben. Die Wahrung des Dienstgeheimnisses ist letzterem außerdem gewähr, daß sein Name Dritten nicht bekannt wird.

Kriegsernährung und Bruchleiden.

Die Frau des Futtermanns August D. in Borzen eine half im Sommer v. J. Garben auf den Aecken reifen. Infolge der Schwere der Arbeit trat bei der Frau ein eingeklemmter Bruch ein, der eine Operation nötig machte.

Unbefugter Kohlenverkauf.

In letzter Zeit ist wiederholt beobachtet worden, daß Arbeiter und Arbeiter von Kohlenfuhrwerken von den an bestmündigen Empfängern abzufahrenden Kohlen während der Fahrt Teilmengen unterschlagen und an dritte Personen ohne Erlaubnis verkauft haben.

Im Schlesiens Museum der hitenden Jahre

Die Schlesiens Museum der hitenden Jahre wird die Johannes-Graf-Vorstellung mit Sonntag, den 14. d. Mts., geschlossen.

Höhere Töchter als Munitionsarbeiterinnen.

Höhere Töchter als Munitionsarbeiterinnen. Folgende schöne Geschichte wird wieder einmal aus Kaschau erzählt:

Die Schwestern der oberen Klassen des städtischen Obergymnasiums haben beschloffen, freiwillig als Arbeiterinnen in die Munitionsfabrik einzutreten.

Wer schützt die Kinder der Arbeiterklassen vor Anstrengungen, denen sie körperlich nicht gewachsen sind? Die bisherigen Versuche mit höheren Töchtern haben Abtrübsel ergeben, daß sie alle nicht gewachsen waren.

* Das Oesterreichische und Ungarische Rote Kreuz veranstaltet gegenwärtig eine Sammlung zugunsten der aus Rußland heimkehrenden österreichischen und ungarischen Kriegsgefangenen.

* „Strenge Fischen“ im Lobe-Theater. Man schreibt uns: Für das hiesige Lobe-theater hat Direktor Max Raben das Werk des hier noch nicht aufgeführten schlesischen Dichters Bernhard Wilm, die Tragödie „Die Reuse in Luchen“ erworben.

* Eine Geliebte mit 230 Mark geköpft wurde am 8. d. Mts., abends 7 Uhr, auf einer Straßenbahnhaltestelle am Ring einem Dienstmädchen aus der Taub.

* Zur Warnung. Am Kattelsaal 3. Klasse wurde am 5. d. Mts. Papildachtel gestohlen, in der sich Kleider und Lebensmittel befanden.

* Einbruchdiebstähle. Ein Bettfedern- und eine mit A. V. gezeichnete Steppdecke sind dieser Tage aus einer Bodenlampe auf der Paulstraße entwendet worden.

* Das Zeugungsproviandamt Breslau hatte dem Arbeiter Paul Schieder den verlangten Arbeitschein verweigert, und Sch. wandte sich deshalb an den Schlichtungsausschuß.

* Keine Fraken als Landesbeamte. Der Minister des Innern hat, wie wir erfahren, durch einen schriftlich den Regierungsmitteln Erlaß dahin entschieden, daß die Ernennung weiblicher Personen zu Landesbeamten und Stellvertretern unzulässig sei.

* Eine Putschin im Werte von 300 Mark entwendet wurde am 9. d. Mts. in einem großen Bierauschank am Blücherplatz einer Dame durch eine unbekannte Besucherin des Ausschanks.

Kunst, Theater und Vergnügungen.

Theater: Lobe-theater. Täglich: „Die blonde Wädel von Zinnenhof“. — Schauspielhaus. Heute, Sonnabend und Sonntag „Drei alte Schacheln“.

Mus Breslau (Süd)-Neumarkt. Das Gasthaus „Luschenholze“ versteigert! Das altbekannte Gasthaus mit Tanzsaal, Garten, Wohnhaus, Kleinküche, Wiesen und Acker (Besitzer Karl Paluzza) ist am Montag vor dem Breslauer Amtsgericht versteigert worden.

Schlesien und Posen. Patschkau, 11. Juli. Schwere Gewitter. Das am Mittwoch niedergegangene schwere Gewitter endete mit einem Unglücksfall.

Schlesien und Posen. Patschkau, 11. Juli. Schwere Gewitter. Das am Mittwoch niedergegangene schwere Gewitter endete mit einem Unglücksfall.

Schlesien und Posen. Patschkau, 11. Juli. Schwere Gewitter. Das am Mittwoch niedergegangene schwere Gewitter endete mit einem Unglücksfall.

Schlesien und Posen. Patschkau, 11. Juli. Schwere Gewitter. Das am Mittwoch niedergegangene schwere Gewitter endete mit einem Unglücksfall.

Schlesien und Posen. Patschkau, 11. Juli. Schwere Gewitter. Das am Mittwoch niedergegangene schwere Gewitter endete mit einem Unglücksfall.

Schlesien und Posen. Patschkau, 11. Juli. Schwere Gewitter. Das am Mittwoch niedergegangene schwere Gewitter endete mit einem Unglücksfall.

Schlesien und Posen. Patschkau, 11. Juli. Schwere Gewitter. Das am Mittwoch niedergegangene schwere Gewitter endete mit einem Unglücksfall.

Schlesien und Posen. Patschkau, 11. Juli. Schwere Gewitter. Das am Mittwoch niedergegangene schwere Gewitter endete mit einem Unglücksfall.

Schlesien und Posen. Patschkau, 11. Juli. Schwere Gewitter. Das am Mittwoch niedergegangene schwere Gewitter endete mit einem Unglücksfall.

Schlesien und Posen. Patschkau, 11. Juli. Schwere Gewitter. Das am Mittwoch niedergegangene schwere Gewitter endete mit einem Unglücksfall.

Die Bodenbewegung in Schlesien

hat auch im zweiten Quartal keine Minderungserscheinungen. 642 Grundstücke haben vom 1. April bis 30. Juni ihren Besitzer gewechselt.

Waldenburg, 12. Juli. Ein schweres Gewitter mit wolkenbruchartigen Regengüssen ging in den gestrigen Morgenstunden über unsere Stadt und die nähere Umgebung nieder.

Waldenburg, 12. Juli. Wegen besserer Nahrungsmittelversorgung wandten sich die Bergarbeiter telegraphisch an das Kriegsamt.

Schweidnitz, 12. Juli. Abzug eines Fliegeres. Einen jähen Tod fand der Fliegerleutnant Pfeiffer.

Stegan, 12. Juli. Das Ergebnis der Doppelpachtung. Die ehemalige Provinzial-Doppelpachtung in diesem Jahre rund 50000 Mark.

Waldenburg, 10. Juli. Ermittelter Berbrecher. Endlich ist es gelungen, den Täter zu ermitteln, der vor einigen Wochen auf der Simonowitzer Chaussee den Kriminalbeamten Kubog aus Wittenberg, als ihm dieser eine im Schleichhandel erstandene Kuh abnehmen wollte,

Humburg, 12. Juli. Ein großes Schadenfeuer wütete in der Dachpappenfabrik Gebr. Pichert in Eulmsee.

Humburg, 10. Juli. Aus der geheimen Sitzung ausgeplaudert. In einer der letzten Sitzungen der Stabtruppenversammlung wurde dem Stabsarzt vom Magistratliche aus mitgeteilt, daß man beabsichtige, ein verfallenes Grundstück für die Stadt zu erwerben.

Wien, 12. Juli. 28000 Mark Geldlofen. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Rittergutsbesitzer Woleslaus von Molscegen...

Waldenburg, 12. Juli. Der verlorene Eisenbahnwagen. Ein Waldenburger bestellte Anfang Mai b. J. unter Vorlegung des amtlichen Kaufschekins bei einer Gruppe einen Waggon Kohle für seinen Schwiegerohn.

Bedeutliche Zeichen.

Wlaskau, 9. Juli. Die Presse meldet: In den nächsten Tagen wird die Ankunft des englischen Vorkämpfers Buchanan in Wlaskau erwartet.

Am 6. Juli hat hier eine Versammlung aller Kriegskommissare und Leiter der Militärabteilungen der Sowjets stattgefunden.

Trozkist soll auf dem allrussischen Kongress der Sowjets erklärt haben, er habe Nachricht, daß an der Front die Einfahrzeit der Sowjet-Truppen durch englisch-französische Propaganda gelitten habe.

Der Kriegszustand wurde über die Murmanküste und die Wain bis Siwanka erklärt.

Der kommende Wahlkampf.

Berlin, 8. Juli. Auf dem sozialdemokratischen Bezirkstag für Groß-Berlin wurde eine Entschließung zur Wahlrechtsvorlage gefaßt, in der es heißt:

Der Bezirkstag erklärt es für geboten, bei den im Herbst bevorstehenden Neuwahlen auf ein Zusammenstehen aller Freunde des gleichen Wahlrechts hinzuwirken, unbeschadet der sonst zwischen diesen Parteien bestehenden Gegensätze.

Zur wirksamen Vorbereitung des Wahlkampfes fordert der Bezirkstag die sofortige Freigabe der Besprechungen der Wahlrechtsfrage in öffentlichen Versammlungen im ganzen Gebiet des preussischen Staates.

Ausweise bei Eisenbahnfahrten.

Ämtlich wird folgendes bekannt gegeben: Die von den Militäroberbefehlshabern seit längerer Zeit zum Zwecke unterer gemeinsamer Wirtschaftens und der militärischen Maßnahmen gegen die Verletzung ziviler Rechte eingerichteten Eisenbahn-Leserwachtungen sind nunmehr als außerordentlich zweckmäßig und für die Sicherheit des Reiches förderlich erwiesen.

Dieses günstige Ergebnis ist u. a. dem Umstande zu verdanken, daß die Mehrzahl der Eisenbahnreisenden in zunehmender Erkenntnis der Notwendigkeit dieser Einrichtungen sich den bestehenden Vorschriften über die Verpflichtung zum Nachweis ihrer Persönlichkeit willig unterworfen hat.

Als solche kommen Papiere in Betracht, wie diejenige, die man pflegt, z. B. Schulzeugnisse, Steuerquittungen, Kaufjahrlagen, Vormundschaftsurkunden, Urkunden über die Ernennung zum Beamten, handelsamtliche Urkunden und andere; besonders wertvoll zu diesem Zwecke sind mit einem Lichtbild des Inhabers versehene Papiere wie Vollausweise, Kraftfahrereinführschein usw.

Poples Bergbau in Westfalen. Die zur Sicherung des Reiches getroffenen Maßnahmen mitwirken können, handelt es sich in ihrem eigenen Interesse, wenn sie die von den Militärbehörden erlassenen Ausweiskontrollen willig erfüllen, da die Eisenbahnüberwachungsstellen berechtigt sind, Reisende, die sich nicht ausreichen über ihre Person ausweisen, von der Eisenbahnfahrt so lange auszuschließen, bis die Persönlichkeit einwandfrei festgestellt ist.

Arbeitskalender für Gartenfreunde.

Die letzten sehr ergebnigen Regenfälle haben die Ernteaussichten allgemein recht günstig beeinflusst. Wenn auch als unliebsame Begleiterscheinung die Temperatur sehr niedrig war, so war dem Landwirt sowohl als auch dem Gartenbesitzer der Regen doch sehr willkommen.

Im Obkanten

gibt unsere Aufmerksamkeit nach wie vor in der Hauptsache der Bekämpfung der Obstschädlinge. Sie machen sich in diesem Jahre mal wieder recht unliebsam bemerkbar, und dabei fehlen recht unliebsam bemerkbar, und dabei fehlen recht unliebsam bemerkbar, und dabei fehlen recht unliebsam bemerkbar.

Bekämpfung der Pflanzenschädlinge

Weiter aber ist auch zu hoffen und wünschen, daß die Landwirte, Gärtner und Gartenbesitzer in dieser Beziehung in Zukunft mehr Interesse aufbringen und versuchen, einzubringen in das Leben und Wesen der Schädlinge und ihrer natürlichen Feinde.

Im Gemüsegarten sind die Spinat- und Schnittkohlflöhe bereits abgeerntet und mit Kohl, Stacheln oder Fuchshohnen bepflanzt. Und jetzt erntet man auch schon von den Erbsen, Karotten, Kohlrabi, Frühkartoffeln usw.; auch diese nun fast reifwerdenden Beete sind für eine zweite Bestellung sofort wieder herzurichten.

Spinat, Winterrettich, Schnittkohlflöhe, Möchbohnen, Rote Beeten, Mangold, Grünkohl, Blumen- und Rosenkohl, Stacheln, Salat und ab Erde des Monats auch Spinat. Die Beete sind im Interesse einer raschen Entkeimung der Saat gleichmäßig feucht zu halten.

die Kohlmaße

die Ursache sein. Man gieße sie sofort aus und verbrenne sie, wie vorher man sie auf den Komposthaufen, weil sich hier die Kohlmaße weiter entwickeln würde.

In den Köhnenkräutern, wie Thyman, Gurkenkraut, Pfefferminze, Kermin, Majoran, Bohnenkraut usw. erscheinen in Kürze die Wirt n. In diesem Stadium entwickeln sie ihr stärkstes Aroma.

Briefkasten.

Alle Briefe und schriftlichen Anfragen (mit Ausnahme von Anfragen von Selbstschreibern), werden mir gegen eine angemessene Entlohnung der „Postkasten“ erstellt.

- H. Sch. Dresden. Nach meiner Ansicht wählen Ihnen Edingung und Beschaffung auch weitergehelt werden. Wenn Sie sich an Ihre Vorgelerten.
H. Sch. Dresden. Das Geld ist eingegangen. 2. Das können wir nicht; dies kann nur ein Kgl. wegen der Bücher werden Sie sich an unsere Buchhandlung.
H. Sch. Dresden. Auf Schreibern haben Sie keinen Anspruch, denn Sie sind nicht planmäßiger Schreiber.
H. Sch. Dresden. 1. Das ist möglich, wenn das Geld nicht einbehalten ist. 2. Nein, die Spelren kann dazu nicht herangezogen werden.
H. Sch. Dresden. Von allem ist uns nicht bekannt. Am besten ist es doch, Sie erlauben sich bei Ihren Vorgelerten, Werten. H. Sch. Dresden. Es erbt in diesem Falle die Mutter den ganzen Nachlaß; die Stiefkinder erben nichts.
H. Sch. Dresden. Sie müssen uns wenigstens angeben, wenn diese Angaben erheben ist; sonst läßt sich nichts ermitteln.
H. Sch. Dresden. Wenn Ihre Tochter das entsprechende Einkommen hat, muß sie Steuern zahlen. Das ist gesetzliche Vorschrift. Ob meine Sie, ein Mädchen braucht keine Steuern zahlen? Das wäre ein großer Irrtum. 2. Jeder Anfrage muß eine Belegausfertigung beiliegen. Die Belegausfertigungen erhalten unsere Leser auf Wunsch von den Redaktionsstellen.
H. Sch. Dresden. Die Zeitung ist bis Ende Oktober bezahlbar, wenn Sie noch 0,50 Mark einreichen.
H. Sch. Dresden. Sergeant Liebig wird erhalten.
H. Sch. Dresden. 4. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.
H. Sch. Dresden. Sergeant Liebig wird erhalten.
H. Sch. Dresden. 4. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.
H. Sch. Dresden. Sergeant Liebig wird erhalten.
H. Sch. Dresden. 4. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Permenpha-Brillengläser geben gleichmäßiges, ruhiges und deutliches Lesen. Optiker Garai, Albrechtstr. 3.

Das Buch der Mütter. Eine Anleitung zu naturgemäßer, liebevoller und geistiger Erziehung der Kinder und zur allgemeinen Krankenpflege von M. S. Kübler (Frau Scherr). Verlassener des „Hauswesens“, der „Schule und Mutter“ usw. 396 S. Text, Leinenband, mit 12 Bildertafeln bisher Mk. 7.— nur Mk. 4.50. Zu beziehen durch die Volkswacht-Buchhandlung Modernes Antiquariat.